



Presseinformation

26. Juni 2013

Re-Produktion – Künstlerische Dialoge mit Werken des Herzog Anton Ulrich-Museums

Neues Ausstellungsprojekt des Herzog Anton Ulrich-Museums offenbart einen jungen Blick auf die Alte Kunst

Ab dem 27. Juni präsentiert das Herzog Anton Ulrich-Museum im Rahmen der Ausstellung „Re-Produktion – Künstlerische Dialoge mit Werken des Herzog Anton Ulrich-Museums“ die Ergebnisse eines Kooperationsprojektes mit der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. 25 Studierende und Absolventen der Freien Kunst an der HBK schufen unter künstlerischer Begleitung von Prof. Wolfgang Ellenrieder graphische Kunstwerke, die sich mit den Arbeiten Alter Meister auseinandersetzen. „Künstlerische Re-Produktion“ ist nicht erst seit Edouard Manet ein wichtiges Thema der bildenden Kunst. Ähnlich wie sich Manet im 19. Jahrhundert dem Studium der alten Meister widmete, gingen die Studierenden und Absolventen mit eigener künstlerischer Sprache in Radierungen, Linolschnitten, Siebdrucken und animierten Zeichnungen Dialoge mit Meisterwerken wie Cranachs Gemälde „Herkules bei Omphale“, Radierungen von Rembrandt oder einer Allegorie aus Fürstenberger Porzellan ein. Studierende des Masterstudiengangs „Kunstwissenschaft“ an der HBK kuratierten die Präsentation unter Anleitung von Prof. Dr. Thomas Döring, dem Leiter des Kupferstichkabinetts und Anna Seidel, wissenschaftliche Volontärin im Herzog Anton Ulrich-Museum. Die zweiteilige Ausstellung, die sowohl in der Burg Dankwarderode als auch im Kupferstichkabinett zu sehen ist, eröffnet neue Perspektiven auf Alte Meister. In „Epochal“ ergänzen die zeitgenössischen Arbeiten nun die Epochenräume der Renaissance, des Barocks sowie des 18. Jahrhunderts und dominieren den „White Cube“ für die neuere Kunst.

17 weitere zeitgenössische Graphiken haben im Kupferstichkabinett im wahrsten Sinne des Wortes „passende Rahmen“ gefunden, da die entstandenen Blätter und ihre Vorbilder in die Schaufenster der Depotschränke eingepasst worden sind und sich somit ideal in den Ausstellungsort einfügen.

In beiden Bereichen, sowohl in der Burg Dankwarderode als auch im Kupferstichkabinett, zeigt die Gegenüberstellung das kreative Potenzial der jungen Kunstschaffenden und die nie versiegende Inspirationskraft und Aktualität der Alten Meister.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit 16 Original Graphiken, der für 20 € an der Museumskasse erhältlich ist.





Daten und Fakten:

Ausstellungslaufzeit:

27. Juni bis 3. November 2013

Öffnungszeiten:

Burg Dankwarderode: Di, Do - So 10 – 17 Uhr; Mi 13 – 20 Uhr

Kupferstichkabinett, Museumstraße 1: Do 14 – 17.30 Uhr oder nach Voranmeldung unter:
0531-1225 2410

Sonderöffnungszeiten anlässlich des HBK Rundgangs: 27. – 28. Juni, 1. - 5. Juli 2013,
jeweils 14 – 18 Uhr

Eintritt:

Burg Dankwarderode: 5 €; ermäßigt 2,50 €; Kinder (6 - 14 Jahre) 1 €

Kupferstichkabinett, Museumstraße 1: Eintritt frei

Begleitprogramm:

Mittwoch, 8. Juli, 18 Uhr

Dialoge im Kupferstichkabinett

Mi-Yeong Jeong, Tim Glindemann, Jasmin Meinold, u.a.

Kupferstichkabinett, Museumstraße 1, Erweiterungsbau

Mittwoch, 23. Oktober, 18 Uhr

Dialoge in Epochal

Svenja Kriegel, Johannes Schomberg, u.a.

Burg Dankwarderode, Burgplatz 4, Braunschweig

Neben dem Katalog sind Original Graphiken an der Museumskasse für jeweils 13 € erhältlich.
Eine Sammlerausgabe (Katalog und komplette Mappe mit allen Originaldrucken) ist für 160 €
an der Museumskasse erhältlich.

Pressestelle:

Karoline Scheeler, Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2444

E-mail: karoline.scheeler@museum-braunschweig.de

Silke Röbling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2442, Mobil 0163 – 5917 114

E-Mail: silke.roehling@haum.niedersachsen.de

